

Bernburger Kurier

LOKALREDAKTION - LINDENSTRASSE 19 - 06406 BERNBURG - TELEFON 0 34 71 / 6 52 02 10



Mitklatschen, mitsingen oder mitsummen - egal wie, die Zuhörer hatten sichtlich ihren Spaß, die DDR-Kulthits „aufzusaugen“.

FOTO: ENGELBERT PÖLICHER

Außergewöhnlich und ehrlich

KULTUR „Capriccio“ entführt die Zuhörer aus der Großwirschlebener Kirche per musikalischem Brückenschlag in die Ära unvergessener DDR-Kulthits.

VON DETLEF VALTINK

GROSSWIRSCHLEBEN/MZ - „Du hast den Einsatz vergessen“, so könnte der Titel von Nina Hagens „Farbfilm-Klassiker-Song“ umgestaltet werden, nachdem die Frontfrau von „Capriccio“, Sabine Waszelewski, beim Konzert in der voll besetzten Großwirschlebener Kirche ein wenig zu früh in die Takte ihres Partners Klaus-Jürgen Dobeneck einstieg.

Doch diesen kleinen Patzer überspielte die überzeugende Sängerin genauso gekonnt, wie es ihr gelang, das Publikum in eine Welt zu entführen, die angereichert war von Erinnerungen an die großen Hits der DDR - von Karat, über Omega bis zu den Puhdys. Denn wer eintauchen oder sich fallen lassen wollte in die Reminiszenzen der Musikszene eines noch längst nicht vergessenen Zeitalters war bei den Könnern der leisen oder kraftvollen Töne an der richtigen Stelle. „Ich bin einfach nur total begeistert und fühle mich in meine Jugend zurück versetzt“, schwärmt Konzertbesucherin Elke Kuhfahl.

„Ich fühle mich in meine Jugend zurück versetzt.“

Elke Kuhfahl
Konzertbesucherin

cio“, unvergessene Kulthits, garniert mit kleinen Hintergrundgeschichten zu präsentieren, voll aufgegangen.

Und noch mehr: Es wird immer wieder ein wenig mit dem Publikum kokettiert, dieses mit einbezogen und ihm die Chance gelassen, in sich hineinzuhören oder aus sich herauszugehen. Dabei dauerte es nicht einmal drei Titel, um erstmals mitzuklatschen oder schon lauter mitsingen. Der Knoten platzte endgültig bei „Schreib es mir in den Sand“ von Omega und „Auf der Wiese“ von Veronika Fischer - den an diesem Abend brillantesten Darbietungen von Sabine Waszelewski. Die Thüringerin, die heute, wie Klaus-Jürgen Dobeneck, in Dessau-Roßlau

beheimatet ist, verstehen sich aber nicht nur auf diesen Zeitgeist. Zu ihrem Repertoire emotionsgeladener Musikepochen gehören auch Abende, die den „Beatles“, den Rocklegenden von Jethro Tull bis Sting oder der Rockmusik der letzten Jahrzehnte mit Adaptionen von Meisterwerken der Barockzeit gewidmet sind.

Und wer sich diesen Handschriften hingeben möchte, wird wie die Großwirschlebener sicherlich eine Darbietung erleben, von der uneingeschränkt gesagt werden kann: ehrlich, außergewöhnlich und mit einer unverwechselbaren eigenen Handschrift.



Sabine Waszelewski und Klaus-Jürgen Dobeneck zogen in der Großwirschlebener Kirche das Publikum schnell in ihren Bann.

FOTO: ENGELBERT PÖLICHER

CAPRICCIO

Duo wurde mehrfach ausgezeichnet

Am 16. August 2008 gaben Sabine Waszelewski und Klaus-Jürgen Dobeneck ihr erstes Konzert als „Capriccio“ unter dem Motto „Classic meets Pop“. Daraus entwickelten sich die aktuellen Konzerte unterschiedlicher Genre und verschiedene Showprogramme. Sabine Waszelewski hat ihre Gesangsausbildung bei Starternor Ingo Anders absolviert, während

Klaus-Jürgen Dobeneck am Händel-Konservatorium seine musikalischen Ausbildung abschloss und über eine langjährige Erfahrung in Rock-, Jazz- und Klassikprojekten verfügt. Das Duo wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

VAL

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.capriccio-dessau.de.